

GEMEINDE-INFO

MITTEILUNGEN AUS DER
GEMEINDE ST. ELISABETH

Weihnachten 2021 · Nr. 127



Gott will zur Welt kommen

Im Blick auf die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit möchte ich Ihnen zum Geleit durch die Adventszeit ein paar Anregungen zum Lied „Ein Bote kommt, der Heil verheißt“ mitgeben. Mir ist beim Betrachten dieses Liedtextes, der uns sehr gut auf das Fest der Geburt des Herrn einstimmen kann, die innere Haltung und Einstellung wichtig geworden, die wesentlich ist, damit Gott auch heute zur Welt kommen kann.

In einer Zeit, in der Kirche vielfach nur noch mit negativen Ereignissen in Verbindung gebracht wird, in der unser Alltag immer weniger vom Glauben, von unserer Glaubenspraxis geprägt wird, finde ich es wichtig, dass wir nicht nur auf das Negative starren und uns damit selber lähmen, sondern dass wir uns vom Evangelium - und das heißt ja auf Deutsch „Frohe Botschaft“ - ansprechen und inspirieren lassen, damit der Glaube uns in unserem Alltag trägt und wir etwas von dieser Frohbotschaft ausstrahlen können.

Ein Bote kommt, der Heil verheißt / Und nie Gehörtes kündet. / Die neue Welt aus Gottes Geist / wird in der Welt gegründet. / Gott selber kommt den Menschen nah, / Maria aber gibt ihr Ja. / Das Wort wird unser Bruder.

Bei diesen Worten habe ich natürlich die Erzählung von der Verkündigung, wie sie uns der Evangelist Lukas aufgeschrieben hat (Lk 1,26-38) vor Augen. Ganz wesentlich dabei: Gott will einen neuen Anfang machen: „Die neue Welt aus Gottes Geist ...“; und er will diesen Anfang in dieser Welt machen. Maria ist der erste Mensch, der davon hört. Sie vernimmt Worte, die sie erschrecken lassen. Wen wundert das? Dann aber heißt ihre Antwort „Ja“ – „Siehe, ich bin die Magd des Herrn“. Dieses „Ja“ ist ein freies „Ja“ zu Gott; nicht die eigenen Vorstellungen und Pläne sind maßgebend. Durch die Offenheit und Bereitschaft, durch das Geschehen-assen, – „siehe, ich bin die Magd des Herrn“ – wird das göttliche Wort unser Bruder, kommt Gott in unsere Welt.

Das helle Licht der Ewigkeit / Trifft unsre Dunkelheiten. / Ein Augenblick der Erdenzeit / Wird Angelpunkt der Zeiten. / Gott teilt mit uns ein Menschenlos / Vom ersten Tag im Mutterschoß / Bis in die Nacht des Todes.

In der zweiten Strophe sind wir mit einbezogen in dieses göttliche Wirken. „Das helle Licht der Ewigkeit trifft unsre Dunkelheiten“. Da wird unsere Welt voller Gegensätze ins Wort gefasst: Licht und Dunkel, Augenblick und Ewigkeit, Leben und Tod. Und der, der bei der Verkündigung an Maria angekündigt wird und durch ihr „Ja“ den Menschen nahe kommt, er wird bei seiner Geburt zum „Angelpunkt der Zeiten“ – nach ihm richtet sich die Zeitrechnung, wenn wir es genau nehmen, die christliche Zeitrechnung, denn eigentlich müssten wir zur nackten Jahreszahl ja immer noch das „Anno Domini“, das „im Jahr des Herrn“ voranstellen. Er ist der Herr über Zeit und Ewigkeit, nicht wir!

*Maria, du hast Ja gesagt / Zu Gottes Ruf und Gnade. / Den ganzen Weg hast du gewagt; /
Begleite unsre Pfade, / dass ihn, den du empfangen hast / auch unser Herz mit Freude fasst /
und Raum gibt seiner Liebe.*

Nachdem zunächst Maria mit ihrem Ja „zu Gottes Ruf und Gnade“ im Mittelpunkt steht, wird wieder der Bezug zu uns hergestellt: Wir als Hoffende auf ihre Wegbegleitung.

Aus der Tradition der orthodoxen Kirchen des Ostens fallen uns ja oftmals als erstes die Ikonen ein, Darstellungen von Menschen, in denen uns, angedeutet durch den Goldgrund, der Himmel ganz nahe kommt. So gibt es in den orthodoxen Bildtradition auch von Maria das Bild der „Hodegetria“, der „Wegweiserin“. Sie, die „Ja“ gesagt hat „zu Gottes Ruf und Gnade“ möge uns begleiten und uns den Weg weisen zu einem solchen „Ja“, zu einem solchen Vertrauen in den Ruf Gottes. Denn Gott zwingt keinen Menschen.

Wie Maria ruft er auch uns. Es liegt aber in unserer freien Entscheidung, ob wir seinem Ruf folgen – oder nicht. Gott schenkt seine Gnade, wenn wir auf ihn hören. Wir können seinen Ruf aber auch überhören und seine Gnade übergehen.

Bei all den vielfältig angestoßenen Prozessen und Synoden in unseren Diözesen wie auch auf weltkirchlicher Ebene, die eine Erneuerung unserer Kirche zum Ziel haben, finde ich es immer wichtiger, dass vor allem Organisieren, Planen und Umstrukturieren, suchenden Menschen ein Weg aufgezeigt werden muss, der sie wieder näher in Beziehung zu Gott bringt und ihn als Mitte und Ziel sichtbar werden lässt.

Dazu braucht es das, was Andreas Knapp in seinem Gedichte „jungfrau maria“ über Maria sagt: Stille, die Fähigkeit zu hören, die Bereitschaft, wunderbare Dinge zu erwarten und nicht meinen, alles selber machen oder gar erzwingen zu müssen, eine Hoffnung, die nicht stirbt.

jungfrau maria

*so still warst du / wie ein noch unberührtes land / und darum
konntest du selbst / einen engel / auf zehenspitzen kommen
hören*

*ganz lauschend warst du / wie in erwartung wunderbarer
dinge / dein herz gehörte niemandem / so fand der bote dich*

*wie wachend warst du / ganz empfänglich für die große liebe /
und hast dem wort dein ohr nicht nur geliehen / sondern
geschenkt und darin ganz dich selbst*

*unsäglich leise warst du / keine frau der großen worte / das eine
wort trugst du in dir / ganz an dein herz gelegt / und
schweigsam warst du / immer noch an seiner seite / als selbst
gott verstummte / wie eine leise hoffnung bliebst du da*

(Andreas Knapp)

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

Josef Miller, Pfarrer





ADVENTSWEG FÜR KINDER

Wir wollen uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen.

An allen vier Adventssonntagen laden wir parallel zum Gottesdienst ins **Roncallihaus** ein. Wir wollen uns mit Singen, Beten, Basteln ... auf Weihnachten vorbereiten. Nach ca. 30 Minuten gehen wir in die Kirche und feiern mit den Erwachsenen den restlichen Gottesdienst.

Herzliche Einladung an alle Kinder von ca. 3-12 Jahren, die Eltern dürfen gerne auch mitkommen!

Bitte beachten Sie je nach Lage die aktuellen Corona-verordnungen.

So. 28.11.2021 um 11 Uhr

So. 05.12.2021 um 11 Uhr

So. 12.12.2021 um 11 Uhr

So. 19.12.2021 um 11 Uhr

Wir freuen uns auf euch!



Herzliche Einladung an alle

Familien zur **Krippenfeier an Heilig Abend 24.12.**

um 16.30 Uhr in der Kirche



Die Sternsingeraktion in St. Elisabeth findet statt!

Rund um den Jahreswechsel werden sie sich wieder auf den Weg zu den Menschen machen und Spenden für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt sammeln. Diesmal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Ganz unter dem Motto: Sternsingen – aber sicher!

Die Pfarrei sucht für die kommende Aktion Dreikönigssingen Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 20 Jahren, die sich als Sternsinger engagieren möchten. Anmeldeschluss für die Sternsinger/innen ist der 9.12.2021.

Die kleinen und großen Königinnen und Könige ziehen
am Donnerstag, 6. Januar 2022
nach dem Gottesdienst zu den angemeldeten Haushalten.

Anmeldeschluss für die Haushalte ist der 27.12.2021.

Zur Vorbereitung treffen sich die Sternsinger am Freitag, 10.12.2021 im Saal des neuen Roncallihauses – natürlich ebenfalls unter Einhaltung von Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen. Weitere Informationen gibt es gerne im Pfarrbüro St. Elisabeth (0731 – 37288) oder bei Christine Ringelstetter (c.ringelstetter@gmx.de).

Wir freuen uns auf Alle,
die uns unterstützen!



STERNSINGERAKTION 2022 IM ÜBERBLICK

✓ **Termin der Sternsingeraktion 2022: Donnerstag, 6. Januar 2022**

✓ **Für die Haushalte:**

Es muss eine Anmeldung im Pfarrbüro oder in den Listen in der Kirche erfolgen, damit die Sternsinger zu Ihnen kommen!
Ausschließlich bis zum 27.12.2021 angemeldete Haushalte werden besucht!

✓ **Für die Sternsinger:**

Alle Sternsinger müssen sich bitte bis 10. Dezember 2021 anmelden!

Anmeldung im Pfarrbüro oder bei Christine Ringelstetter.

Bitte nur gesund zu den Terminen kommen! Danke!

Termine im Roncallihaus (Elisabethenstraße 37/1)

1. Probe

Freitag, 10. Dezember 2021
17.00 Uhr – 18.30 Uhr

SEGEN*BRINGEN
SEGEN SEIN

Lauftag

6. Januar 2022 13.00 – 19.30 Uhr

✓ **Festgottesdienst** in St. Elisabeth am 6. Januar 2022 um 11.00 Uhr

✓ **Anmeldung und Informationen:**

im Pfarrbüro St. Elisabeth
oder bei der Sternsingerorga

0731 – 37288
c.ringelstetter@gmx.de

STERN
SINGEN
MIT * →
ABSTAND
AM
BESTEN

AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

DANKE!

Herzlichen Dank an die Frauen, die regelmäßig den Gemeindebrief austragen. Mit dem letzten Gemeindebrief haben Sie auch unsere Festschrift verteilt, und daran mussten Sie im wahrsten Sinn des Wortes schwer tragen: Wir hatten uns entschieden, diesmal ein besseres Papier zu nehmen, und das hat die Sache leider ziemlich schwer gemacht - woran wir nicht gedacht hatten!



Danke!



ERSTKOMMUNION 2022

Liebe Erstkommunionfamilien,

zum 3. Schuljahr gehört für viele Kinder die Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Wenn Sie sich als Familie dazu entscheiden, den Weg zu diesem Fest gemeinsam zu gehen, laden wir Sie ganz herzlich zur Vorbereitung und zur Feier der Ersten Heiligen Kommunion ein.

Ende des Jahres werden Sie ein Einladungsschreiben zum Elternabend bekommen, der Anfang Februar stattfindet und an dem Sie alle wichtigen Informationen bekommen werden.

Der Kommunionweg beginnt dann voraussichtlich nach den Faschingsferien.

Der Erstkommuniongottesdienst findet in St. Elisabeth am Sonntag, 26. Juni 2022 statt.

Die Gottesdienstzeiten ergeben sich aus der Anzahl der Kommunionkinder.

Wir freuen uns sehr, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen und grüßen Sie herzlich

das Team der Erstkommunion



Die Seite für unsere jungen Leser

Zitronenkekse

Zutaten: 3 Eigelb, 120 g Zucker, 1 Päckchen Vanille-Zucker, 1 mittelgroße Zitrone (Abrieb und Saft), 1 Messerspitze Backpulver, 200 – 250 g abgezogene, gemahlene Mandeln, 100 g Puderzucker

Mit dem Handrührgerät auf höchster Stufe Eigelb mit Zucker und Vanille-Zucker so lange schlagen, bis eine cremige Masse entstanden ist. Den Abrieb der Zitrone zusammen mit dem Backpulver und so viel von den Mandeln unterrühren, bis ein fester Brei entsteht. Anschließend noch so lange Mandeln unterkneten, bis der Teig kaum noch klebt (die benötigte Menge hängt dabei von der Eiergröße ab).

Den Teig auf einer mit gemahlenden Mandeln bestreuten Arbeitsfläche etwa 0,5 cm dick ausrollen und ausstechen oder in Stücke schneiden. Im vorgeheizten Backofen bei 170 – 200 °C (Gas Stufe 3 – 4) etwa 10 Minuten backen. Alternativ kann auch Umluft genutzt werden (ca. 160 – 170 °C), hier allerdings ohne Vorheizen.

Den Puderzucker mit etwa einem Esslöffel vom Zitronensaft glattrühren, so dass eine dickflüssige Masse entsteht. Mit dieser die heißen Plätzchen bestreichen. Natürlich können die Kekse auch noch mit Streuseln oder anderem Dekor verziert werden.

Tipp: Für andere Geschmacksrichtungen können der Zitronenabrieb und die Zitronenglasur einfach durch andere Zutaten ersetzt werden. Zum Beispiel etwa einen Esslöffel Kakaopulver (oder auch Schokostreusel) in den Teig geben und die Kekse nach dem Abkühlen mit Schokolade dekorieren. Alternativ statt Zitronenabrieb Orangenabrieb nutzen und eine Glasur aus Puderzucker, Orangensaft und etwas Zimt herstellen....

Zusätzlicher Tipp für alle Erwachsenen (Kinder mal kurz weggucken): Rum oder Orangenlikör sind ebenfalls eine leckere Alternative für die Zitrone.

Die heilige Barbara

Am 4. Dezember – dem Barbaratag – wird der sogenannte Barbarazweig geschnitten und ins Wasser gestellt. Blüht dieser bis Weihnachten, soll dies Glück für das nächste Jahr bedeuten. Aber warum genau machen wir das und wer war eigentlich diese Barbara?

Barbara war eine junge Frau, die im dritten Jahrhundert im heutigen Izmit in der Türkei lebte. Ihr Vater war sehr reich und wollte für Barbara eine gute Ausbildung. Von ihren Lehrern erfuhr Barbara vom Christentum, begann zu beten und ließ sich schließlich taufen. Als Barbara gegen Ihren Willen verheiratet werden sollte, erfuhr ihr Vater von ihrem Glauben und war sehr wütend. Barbara floh und versteckte sich zwischen Felsen, doch ein Hirtenjunge verriet sie. Barbara wurde wegen Hochverrats zum Tode verurteilt.



Auf dem Weg zum Gefängnis blieb in ihrem Gewand ein Zweig hängen. Barbara stellte diesen in ihrer Zelle in ein Gefäß mit Wasser. Er blühte genau an dem Tag auf, als Barbara für ihren Glauben sterben musste – dem 4. Dezember.

Die heilige Barbara steht für Tapferkeit und Standhaftigkeit. Sie gilt als Patronin der Sterbenden und auch als Schutzpatronin der Bergleute, da die Felsen ihr Schutz geboten haben.

Als Barbarazweig eignen sich die Zweige von Obstbäumen, Linden, Forsythien oder Flieder. Die Zweige müssen aber vor dem Schneiden erkennbare Blütenknospen haben. Hat es vor dem 4. Dezember noch keinen Frost gegeben, die Zweige ein bis zwei Tage ins Gefrierfach legen. Ein Bad in lauwarmem Wasser regt die Knospen zum späteren Blühen an. Danach die Äste schräg anschneiden und in einer Vase ins Warme stellen.

Lesetipp für kalte Tage

„Hilfe die Herdmanns kommen“ von Barbara Robinson



KIRCHE FÜR KINDER

Donnerstag, 06. Januar 2022, 11.00 Uhr
Gottesdienst mit den Sternsängern in der Kirche

Sonntag, 20. März 2022, 11.00 Uhr
Kinderelemente im Roncallihaus

Sonntag, 10. April 2022, 11.00 Uhr
Palmsonntag, Kinderelemente im Roncallihaus

RÜCKBLICK

Einweihung Roncallihaus am 17.10.2021



Nach jahrelanger Planungs- und Bauzeit wurde am 17.10.2021 unser neues Gemeindehaus durch Pfarrer Cammerer eingeweiht.

Nachdem die Kirchenglocken um 10:00 Uhr verstummt waren, begann unser Einweihungsfest mit einem Gottesdienst.

Als besondere Gäste durften wir Ulm's Oberbürgermeister Herrn Czisch, Herrn Dekan Kloos, Frau Pfarrerin Stegmaier von unserer ev. Nachbargemeinde und Herrn Diözesanbaumeister Dr. Schwieren begrüßen.



Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde auf dem neuen Kirchplatz. Herr Pfarrer Cammerer sprach einige Dankesworte, und danach segnete er das neue Gemeindehaus mit Kindergarten und Kirchplatz.

Nun durften die Kindergartenkinder ihr wunderschönes einstudiertes Lied vortragen.



Herr Dr. Mehling, gewählter Kirchen-gemeinderatsvorsitzender, begrüßte alle Anwesenden und wünschte der Einweihung einen guten Verlauf. Im Anschluss beglückwünschten Ulm's Oberbürgermeister Czisch, Dekan Kloos und Pfarrerin Stegmaier die Gemeinde für das schöne Gemeindehaus.



Nach den Festreden wurden vier Gemeindemitglieder besonders geehrt, weil sie sich in besonderer Form um das neue Gemeindehaus verdient gemacht haben.



In Anschluss kamen die Gemeindemitglieder und unsere Gäste zum Zug. In kleinen Gruppen wurden sie durch das Gemeindehaus geführt.

Walter Martus



Chorgemeinschaft St. Elisabeth / St. Maria Suso

Nach beinahe zwei Jahren war es endlich soweit. Mit der Messe Breve von Léo Delibes durften wir erstmalig mit unserer Chorleiterin Frau Elze einen Gottesdienst gestalten.



Da es sogar der Festgottesdienst zur Einweihung unseres neuen Gemeindehauses war, konnten wir die wiedergewonnene Freiheit und Freude an der Musik besonders spüren. Alle waren mit dem gelungenen Einstand sehr zufrieden.

So blicken wir zuversichtlich auf unser Patrozinium im November, bei der eine Kantate von Dieterich Buxtehude von Chor und Orchester zu hören sein wird.

Auch für die weihnachtlichen Tage hoffen wir, dass unsere Stimmen zur Ehre Gottes erklingen können. Wir wünschen dabei ihnen und uns, bei bester Gesundheit, Zeit für die Schönheit der Musik zu haben.

Regina Lange



Die Chorleiterin Frau Petra Elze – hier im Gespräch mit Herrn Mehling – musste lange warten, bis sie den Chor zum ersten Mal in der Kirche leiten konnte.

VERANSTALTUNGEN

Elisabeth von Thüringen

Ein kritischer Blick auf eine starke Frau

Dienstag, **23. November 2021**, 19.30 Uhr

Ulm, Roncallihaus, Elisabethenstr. 37

Elisabeth von Thüringen ist eine der beliebtesten Heiligen. Ihre Frömmigkeit und ihr soziales Engagement haben viele Menschen inspiriert. Ihr Schicksal macht aber auch betroffen. Die Journalistin Elisabeth Zoll stellt Facetten dieser Persönlichkeit vor, die sie faszinieren. Sie blickt auch auf die Rolle von starken Frauen in der Kirche damals wie heute. Welche Botschaft steckt im Leben der heiligen Elisabeth für unsere Zeit?

Referentin: Elisabeth Zoll, Redakteurin bei der Südwest Presse Ulm, Reportagen zu Politik und Kirchenthemen

Eintritt frei, Spenden willkommen

Veranstalter: Kirchengemeinde St. Elisabeth Ulm in Zusammenarbeit mit der keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau

WIR WÜNSCHEN



- den Neugetauften gutes Gedeihen an Leib und Seele

De Chazelles, Elias



- den Verstorbenen das ewige Leben

Rudolph, Doris (84)
Hebeler, Karl-Werner (91)
Klose, Gertrud (81)

Degenhart, Annemarie (95)
Berthold-Geis, Doris (82)
Karbe, Waldemar (81)



Rück – und Ausblick

Coronabedingt fanden in letzter Zeit nur wenige ökumenische Aktivitäten statt. Der ökumenische Besuchsdienst lief – natürlich in angepasster Form – weiter, die Hauptamtlichen waren stets in Kontakt, und drei

abends♦ern .

Gottesdienste konnten – in abgewandelter Form – gefeiert werden.

Für das nächste Jahr sind weitere geplant, der nächste am **27.03.2022**.

In der Festschrift zur Eröffnung des Roncallihauses war ein Beitrag von Pfarrer Andreas Wiedenmann, und bei der Einweihung sprach Pfarrerin Britta Stegmaier ein Grußwort – die Ökumene ist bei uns einfach da.

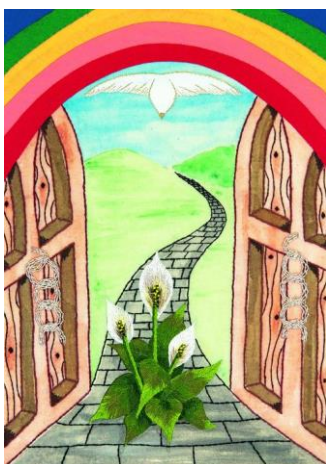
Und das ist schön!

Ilse Koneczny



Weltgebetstag 2022

Am **Freitag, den 4. März 2022**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus **England, Wales und Nordirland**. Unter dem Motto



„Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Nachdem 2021 der WGT bei uns ohne Präsenz gefeiert werden musste, hoffen wir sehr, dass wir ihn 2022 wieder gemeinsam feiern können. Geplant ist er um **19:00 Uhr** in **St. Elisabeth**.

Ilse Koneczny

Mitreißender Liederabend



Mehr als ein Dutzend seiner Lieder sind vielen von Gottesdiensten oder Kirchentagen bekannt: *Meine engen Grenzen, Da wohnt ein Sehnen tief in uns, Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, Eingeladen zum Fest des Glaubens, Mit dir, Maria...*

Pfarrer und Liedermacher **Eugen Eckert** war Anfang Oktober 2021 in der Heilig-Geist-Kirche zu Gast. Mit Mitgliedern seiner **Band Habakuk** gestaltete er ein bewegendes zweistündiges Konzert.



Eingeladen hatten zu diesem ökumenischen Liederabend die ev. Christusgemeinde gemeinsam mit Maria Himmelfahrt und Heilig Geist. Auch aus St. Elisabeth waren viele Besucher gekommen.

Termine November 21 – April 22

21.11.	11.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium mit Chorgemeinschaft
	16.00 Uhr	Stummfilmkonzert; Dr. Andreas Weil
23.11.	19.30 Uhr	Vortrag: Elisabeth von Thüringen, RH
24.11.	18.00 Uhr	Auftakt Firmung, Kirche
26.11.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
28.11.		1. Adventssonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Schola Gregoriana
01.12.	06. 00Uhr	Adventlicher Frühgottesdienst
	19.00 Uhr	Taizé-Gebet, Kirche
04.12.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
05.12.		2. Adventssonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier; Kinderelemente
06.12.	19.30 Uhr	Hausgebet im Advent
07.12.	19.30 Uhr	KGR-Sitzung, RH
08.12.	06.00 Uhr	Adventlicher Frühgottesdienst
10.12.	17.00 Uhr	Sternsinger-Probe, RH
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
12.12		3. Adventssonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier: Kinderelemente
15.12.	06.00 Uhr	Adventlicher Frühgottesdienst
17.12.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
19.12.		4. Adventssonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier; Kinderelemente
24.12.		Hl. Abend
	16.30 Uhr	Krippenfeier
		Bitte beachten Sie die geänderte Uhrzeit der Christmette:
	18.30 Uhr	Christmette
25.12.		1. Weihnachtsfeiertag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier; Frauenensemble
	17.45 Uhr	Vesper mit Schola Gregoriana
31.12.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

01.01.21		Neujahr
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
02.01.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
05.01.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet, Kirche
06.01.		Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier mit den Sternsängern
	Ab 13 Uhr	Hausbesuche der Sternsinger – Nach Anmeldung
07.01.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
09.01.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
14.01.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
16.01.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
21.01.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
23.01.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
24.01.	19.00 Uhr	Treffen Lektoren/Kommunionhelfer, RH
28.01.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
30.01.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
02.02.		Fest Darstellung des Herrn/Lichtmeß:
		In St. Elisabeth keine Eucharistiefeier, wird am Sonntag, 06.02. gefeiert
	19.00 Uhr	Taizé-Gebet, Kirche
03.02.		Gedenktag des hl. Blasius
		In St. Elisabeth keine Eucharistiefeier, wird am Sonntag, 06.02. gefeiert
04.02.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
06.02.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier: Nachfeier von Lichtmeß/Darstellung des Herrn mit Kerzenweihe und im Nachgang zum Gedenktag des hl. Blasius wird am Ende des Gottesdienstes der Blasiussegen gespendet.
11.02.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
13.02.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
18.02.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
20.02.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier

25.02.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
27.02.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
02.03.		Aschermittwoch
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung, Mariä Himmelfahrt
		KEIN Taizé-Gebet
04.03.	18.30 Uhr	KEINE Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	Weltgebetstag
06.03.		1. Fastensonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
11.03.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
13.03.		2. Fastensonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
14.03.	18.30 Uhr	Friedensgebet, Kirche
18.03.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
19.03.	08.00 Uhr	Papier- und Kleidersammlung
20.03.		3. Fastensonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier; Kinderelemente
25.03.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
27.03.		4. Fastensonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	Abendstern; Alternativer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche
01.04.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
03.04.		5. Fastensonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
08.04.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
10.04.		Palmsonntag
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier

Liebe Gemeindemitglieder,

die Termine in den Artikeln und im Terminkalender beruhen auf der Lage am Tag der Drucklegung.

Sie wissen ja, dass sich zur Zeit alles ganz schnell ändern kann. Informieren Sie sich bitte zeitnah über das ob und wie auf unserer Homepage **www.st-elisabeth-ulm.de** oder rufen Sie im Büro (Tel. 37288) an!

Die Redaktion



www.st-elisabeth-ulm.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Kirchengemeinderat

Redaktion:

Sonja Koneczny
Anita Morath

Josef Miller
Christine Ringelstetter

Koordination:

Ilse Koneczny (k.koneczny@web.de)

Auf diese Ausgabe haben Sie auch online als PDF-Dokument Zugriff über unsere Gemeinde-Homepage <http://www.st-elisabeth-ulm.de>

Für die online-Ausgabe gilt zusätzlich das Impressum der Gemeinde-Homepage.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 128 ist der 01.03.2022

Nr. 128 erscheint ab 03.04.2022

***Die Redaktion wünscht Ihnen allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute
für das kommende Jahr!***



Adveniat



Die Weihnachtsaktion der katholischen Kirche
Menschen in Lateinamerika brauchen unsere
Hilfe

Spenden bitte auf das Konto der Gemeinde,
Stichwort „Adveniat“

Regelmäßige Gottesdienste

Sonn- und Feiertag	11:00 Uhr	Eucharistiefeier ca. einmal im Monat mit Kinderkirche
Erster Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Taizé- Gebet
Freitag	18:30 Uhr	Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung über das Pfarrbüro

Pfarrbüro

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag	9.00 bis 11.30 Uhr
Nachmittag: Dienstag	14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	14.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	14.30 bis 16.00 Uhr

Kontaktdaten:

Pfarrbüro Elisabethenstraße 37/1 89077 Ulm

Sekretärinnen Anita Morath und Heike Steidle

Telefon 0731 / 3 72 88

Telefax 0731 / 36 02 30

E-Mail st.elisabeth-ulm@gmx.de

Website/Homepage www.st-elisabeth-ulm.de

Stefan Cammerer Leitender Pfarrer 9 38 63 90

Josef Miller Pfarrer 3 72 89

pfr.j.miller@gmx.de

Alfons Forster Pastoralreferent 38 49 16

Sonja Konrad Gemeindereferentin 9386390

Dr. Andreas Weil Organist 0177 - 31 39 166

Petra Elze Chorleiterin 618281

Konto der Gemeinde:

Pfarramt St. Elisabeth, Ulm

Sparkasse Ulm IBAN: DE34 6305 0000 0000 1576 61 BIC: SOLADES1ULM

Wir danken für Ihre Spende für die Aufgaben der Gemeinde